



Obeid Alyousef

geboren 1986 im syrischen Deir Ezzor studierte er an der Universität Homs Musikwissenschaft. Anschließend arbeitete er dort als Dozent für Oud (arabische Laute) und Musiktheorie und als Musiker u. a. mit orientalischen Orchestern.

Seine Flucht vor Krieg und politischer Verfolgung führte ihn 2015 nach Dresden. An der evangelischen Hochschule unterrichtet er heute ehrenamtlich Oud, ist im Staatsschauspiel Dresden Solist und spielt mit renommierten Ensembles und Musikern zusammen.



Nataliia Bukhtiarova

aus der Ukraine lebt seit 2013 in Dresden. Sie arbeitet als Pädagogin in einer staatlichen Kita und unterrichtet Klavier für geflüchtete Menschen. Im Rahmen des Projekts "Paradiesisches Musizieren" tritt sie zusammen mit Obeid Al-Yousef auf.

Fotoausstellung

31. Januar – 21. Februar 2018

Mo. - Fr. 9 – 21 Uhr
Sa. 9 – 17 Uhr

Ort

Lichthof Ostflügel
Humboldt-Universität zu Berlin
Universitätshauptgebäude
Unter den Linden 6
10117 Berlin

Konzert

Obeid Al-Yousef (Oud)
Nataliia Bukhtiarova (Klavier)

9. Februar 2018, 19:00 Uhr

Ort

Fritz-Reuter-Saal
Dorotheenstraße 24
10117 Berlin



Hayyan Al-Yousouf

Forgotten City

Deir Ezzor, Syrien

Im Gedenken an eine zerstörte Stadt

Fotoausstellung und Konzert an der
Humboldt-Universität zu Berlin



Foto von Ann-Christine Jansson

Forgotten City

Weitere Termine

Hayyan Al-Yousof

1980 im syrischen Deir Ezzor geboren, studierte er Agrartechnik (MA) und arbeitete als Agrarwissenschaftler. Schon als Kind begann er zu fotografieren.

Von 2011 bis zu seiner Flucht 2014 arbeitete er als Video-Fotojournalist in Syrien. Ende 2014 floh er nach Deutschland. Al-Yousof lebt und arbeitet heute in Berlin. 2014 absolvierte er ein Praktikum bei der „taz“ und veröffentlichte eigene Fotografien auf taz.de. Seine Serie „Neue Heimat Berlin“ entstand hierfür exklusiv. Al-Yousof realisierte seit 2015 vier Ausstellungen in Berlin, u.a. in der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen. In Kooperation mit dem Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) am Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der HU bereitet sich Al-Yousof auf seine Promotion vor.

Ann-Christine Jansson

geboren in Schweden, studierte sie Kunstgeschichte, Pädagogik und Soziologie an der Universität Stockholm. Jansson lebt und arbeitet in Berlin. Seit 1980 ist sie freiberufliche Fotojournalistin für internationale und deutsche Zeitungen und Magazine. Jansson hat ihre Fotografien in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert und Ausstellungen mit anderen Fotograf*innen kuratiert. Sie war als Bildredakteurin bei „Svenska Dagbladet“, Schweden, und bei der „taz“, Berlin tätig, und lehrt Fotografie am Photocentrum Gilberto Bosques.

Fotografen von Hayyan Al-Yousof und Ann-Christine Jansson

Die Humboldt-Universität zu Berlin lädt Sie herzlich ein zur

**Ausstellungseröffnung im Lichthof,
Dienstag, den 30. Januar 2018 um 18:00 Uhr**

Universitätshauptgebäude, Unter den Linden 6, 10117
Berlin

Begrüßung

Dr. Susanne Neubert, Direktorin des SLE,
Humboldt-Universität zu Berlin

Susanne Dollmann, Freunde und Förderer des SLE e.V.,
Berlin

Einführung

Hayyan Al-Yousof

Musik

Obeid Alyousef

9. Februar, 19:00 Uhr

Konzert
Obeid Al-Yousef (Oud) und Natalija Bukhtiarova (Piano)
Fritz-Reuter-Saal
Dorotheenstraße 24
10177 Berlin

21. Februar, 18:00 Uhr

Finnisage der Ausstellung im Lichthof

Besonderer Dank geht an:

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen,
Berlin

Prof. Constantin Alex, Institut für Musikwissenschaft
und Medienwissenschaft, Humboldt-Universität zu
Berlin

Frau Dagmar Oehler, Stabsstelle Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Susanne Neubert & Dr. Sabine Speiser (SLE),
Humboldt-Universität zu Berlin

Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE),
Humboldt-Universität zu Berlin
Freunde und Förderer des SLE e.V., Berlin